

IMMER AUF ACHSE

Noch immer fühle es sich komisch an, morgens auf dem Turnier nicht die Stiefel anzuziehen, sondern am Rand des Trainingsplatzes zu stehen, sagt **MONICA THEODORESCU**. Seit fünf Jahren ist die Olympiasiegerin Bundestrainerin der deutschen Dressurreiter. Wir haben sie an einem „normalen Alltag“ jenseits der großen Turnierhallen begleitet

TEXT: JAN TÖNJES FOTOS: PAULINE VON HARDENBERG

Kristina Bröring-Sprehes
Nachwuchshöfnung
Destiny im Pirouetten-
training mit Monica
Theodoerescu.

Fester Bestandteil eines Tages: Nach dem Reiten geht es mit den Hunden raus in den Wald.



„Lieblingssperd? Habe ich kein konkretes. Whisper ist beispielsweise ein echtes Schätzchen.“

Whisper, mit dem 2012 die Reitkarriere von Monica Theodorescu endete.

Monica Theodorescu

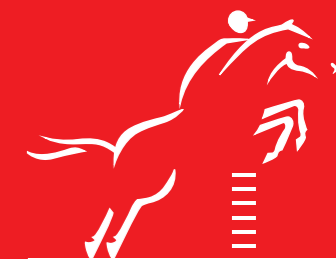
Der Dampf aus den Nüstern hat schon beinahe etwas Dramatisches. Im Schein der schräg einfallenden Sonnenstrahlen dampft es von Pferderücken und aus Nüstern. Hier wird gearbeitet. Es ist Dienstagmorgen, kurz nach neun Uhr. Monica Theodorescu reitet fliegende Galoppwechsel. Sie ist mitten in der Arbeitsphase und damit voll in ihrem Element. Drei Pferde sind in der Seminarhalle auf dem Gelände des Deutschen Olympiade Komitees für Reiterei (DOKR). Monica Theodorescu im modischen lila, schlank wie eh und je, der Franzose würde wohl von „petite“ sprechen, reitet in bequemen weichen Reitstiefeln. Sie sind eines ihrer Markenzeichen. Als die knautschweichen Stiefel mit der Schnürung überm Spann in den 1980er Jahren nach Europa kamen, war die heutige Bundestrainerin eine der ersten, die sie trug. Immer in der Arbeit, ab und an auch auf dem Turnier. Wenngleich ein jeder ihrer Auftritte auf großer Bühne, und die waren für die mehrfache Mannschaftsolympiasiegerin deutlich in der Mehrzahl, den schwarzen Hochglanz-Turnierstiefeln vorbe-

halten war. Sie hat sie zwar 2012 nach dem CHIO Aachen im Juli eingemottet. Weggeworfen hat sie sie aber noch nicht.

UNVERKENNBAR THEODORESCU

Noch etwas ist von damals geblieben: der unverkennbare Theodorescu-Sitz. Die extra langen Bügel, bei denen der Absatz nie der wirklich tiefste Punkt ist. Daran hat sich schon manch ein Nörgler gestört. Die Kritiker haben aber eines dabei übersehen: Monica Theodorescu saß und sitzt tiefer im Pferd als die Konkurrenz. Wenn jemand die Pferde wirklich „am Kreuz“ hat, dann sie. Balance ist ausschlaggebend. Nie knickt der Oberkörper ein. Und die Hand agiert stets komplett unabhängig. Aus diesen Komponenten, plus elterliche Unterstützung und Wissen, ist das Gesamtkunstwerk Monica Theodorescu hervorgegangen, dreifache Mannschaftsolympiasiegerin, -weltmeisterin, mehrfache Weltcupsiegerin, Vizeeuropameisterin und, und, und.

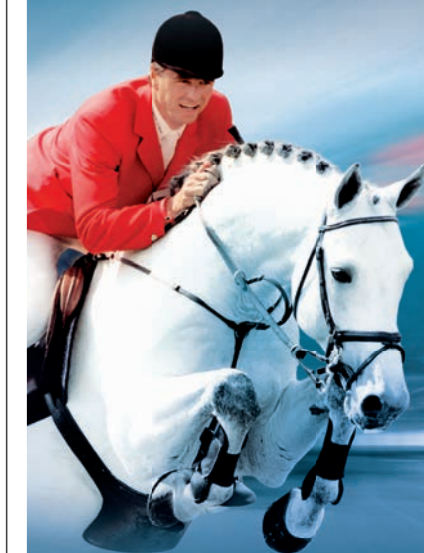
Die 54-Jährige sitzt auf Romanze, die sie schon länger in Beritt hat. Sie arbeitet an Serienwechseln, dann auch an der Piaffe. Auf Turnieren reitet Bianca Nowag die Stute.



badenclassics

Internationales Hallen-Springturnier CSI3*

mit FEI Weltcup Voltigieren



1. - 4. Februar
MESSE OFFENBURG

www.baden-classics.de



Whisper v. Welt Hit I O ist 19 Jahre alt. Das sieht man dem letzten Championatspferd von Monica Theodorescu nicht an.



ZUR PERSON

MONICA THEODORESCU

1963 in Halle (Westfalen) als Tochter von George und Inge Theodorescu geboren.

Die erste Medaille gab es mit dem Olympischen Mannschaftsgold mit Ganimedes (1988). Dazu gesellten sich noch die mit Grunox (1992 und 1996), 1990 Gold mit der Mannschaft und Bronze in der Einzelwertung mit Ganimedes bei den Weltreiterspielen. 1993 und 1994 gewann das Paar jeweils das Weltcup-Finale. Bei den Europameisterschaften 1993 nahm sie Gold mit der Mannschaft und Silber in der Einzelwertung mit nach Hause. Außerdem: Auszeichnung mit Bambi und Trägerin des Silbernen Lorbeerblattes.

www.theodorescu.de



Ganimedes



Grunox



Morgendliches Training: Monica Theodorescu und ihre Bereiterin Dania Mattaliano im Sattel von Toffi v. Tuareg.



Romanze v. Rock Forever nach dem Training in der Waschbox. Auf Turnieren reitet Bianca Nowag die Stute.



Immer zu erreichen: Das Handy gehört zur Grundausstattung der Bundestrainerin und wird mehrmals täglich gecheckt.

„Ja, ja“ – kurz und aufmunternd schallt es durch die Nebelschwaden, die Toffi und Dania Mattaliano an diesem Herbstmorgen hinterlassen. Später wird auch Claire-Louise Averkorn aus der Perspektivgruppe Dressur im blauen Bundeswehr-Dress dieses „ja, ja“ hören. Immer dann, wenn ihr Pferd La Costo geschlossen steht, oder fleißig und gerade rückwärts gerichtet hat. „Ja, ja“ – man hört förmlich, wie Monica Theodorescu mitreitet. Quasi hinter ihren Schülern sitzt.

Doch zurück zu Toffi. Der geht Traversalen. Toffi, das ist in diesem Fall nicht der Pferde-Fotograf, der hier als Pate fungierte, sondern ein Rappe, der noch auf dem Lindenhof in Sassenberg unweit von Warendorf zur Welt



gekommen ist. Ein Tuareg-Sohn mit dessen Mutter Renaissance, Resi, Monica Theodorescu im Grand Prix-Sport erfolgreich war. Es gibt noch weitere Geschwister, etwa Take it easy, „Easy“, die nun in Warendorf auf dem FN-Gelände beheimatet sind. Jahrzehntlang war Familie Theodorescu auf dem Lindenhof ansässig. Aber Monica Theodorescu hat sich für einen Schlusstrich entschieden und das Anwesen verkauft. Ihre Tätigkeit als Bundestrainerin, die vielen Reisen – das alles passte nicht zusammen.

Heute lebt sie mit Ehemann Burkhard Ernst in einer Wohnung in Warendorf. Seit 2011 sind die beiden verheiratet. Zur Familie gehören noch die Terrierdame Terry und die Rottweilerhündin Hope. Die beiden, plus zwei Dackel, warten nach dem Reiten schon darauf, dass es endlich in den Wald geht. „Unser Spaziergang vor
Auch Reiter aus der Perspektivgruppe erhalten Training bei Monica Theodorescu, hier Claire-Louise Averkorn mit La Costo.

Mensch.Tier.Wir.



gesund
bleiben.

Pferde-Krankenversicherung
inklusive OP-Versicherung

Nur bei uns:
ohne
Jahreslimit

Pferde faszinieren und berühren. Sie. Uns. Alle.

Daher bieten wir Ihnen für die Gesundheit Ihres Pferdes umfassenden finanziellen Schutz mit bis zu **100% Kostenübernahme.**

Welzener
VERSICHERUNGEN Mensch.Tier.Wir.



Seine Piaffen begeisterten die Welt: Der Orlow-Traber Balagur, 28, genießt die Rente.



Rottweilerhündin Hope und Terrierin Terry begleiten Monica Theodorescu auf Schritt und Tritt, schöne Beschercung ...



„Einhändig geritten funktionieren einige Lektionen besser, man muss sich nur trauen loszulassen“, so die Bundestrainerin. Der Beweis: 15 fliegende Galoppwechsel von Sprung zu Sprung.



Destiny, „Desti“ ist nicht nur ein Sohn von „Despi“, Kristina Bröring-Sprehes Desperados, er soll seinem Vater auch sportlich folgen.

der Mittagspause ist ein fester Bestandteil des Tages“, sagt die Bundestrainerin und muss schon wieder Disney zur Raison rufen. Die Dackeldame gehört Theodorescus italienischer Bereiterin Dania Mattaliano, die sich noch mit „Easy“ beschäftigt, während die Chefin mit dem Hundequartett loszieht.

DER GUTE ALTE WHISPER

Zu den Pferden, die umgezogen sind vom Lindenhof vor nicht ganz einem Jahr, zählen zwei, die ihren Kollegen Geschichten aus der großen weiten Welt erzählen können: Whisper, Theodorescus letztes Erfolgspferd und Balagur, der für seine Piaffen berühmte russische Schimmel. Er wird immer noch geritten, „weil er das einfordert, auf Paddock und Weide wird ihm schnell langweilig und wenn er einen Fotoapparat sieht, beginnt er schon vorm Viereck zu piaffieren.“ „Hoheit“, sagt der Stallmeister, und gibt dem Schimmel sein Mash in den Trog. Die Beine sind noch fit, mit den Zähnen hapert es, Balagur ist 28 Jahre alt.

Whisper wartet geduldig: Mit ihm hat die Bundestrainerin ihre aktive Turnierkarriere abgeschlossen. Standesgemäß mit einem Sieg und einem zweiten Platz im Grand Prix und Grand Prix Special in der Aachener Soers. Das war 2012, Olympia stand an und nach dem plötzlichen Tod von Bundestrainer

Holger Schmezer war der Posten vakant. Im Herbst 2012 übernahm sie das Amt. „Gesprochen hatten wir darüber aber schon ein Jahr vorher“, schließlich habe sie auch mit ihrem Mann über den Job diskutiert.

Viel reisen, nicht nur zu Turnieren ins Ausland, sondern auch unter der Woche zum Training in den Heimställen – um eine starke Pferdenation dressurmäßig auf die Beine zu stellen, braucht es viele Pferdestärken. Nicht nur in den Boxen, sondern auch unter der Haube der Bundestrainerin. Autobahnen und Landstraßen kennt Monica Theodorescu in- und auswendig. Bevor es am Nachmittag zu Kristina Bröring-Sprehe geht und die Hunde in den Wald dürfen, ist aber zunächst noch Whisper an der Reihe. Das Viereck, auf dem beim Bundeschampionat die fünf- und sechsjährigen Dressurpferde starten, haben die beiden für sich allein. „Herrlich, man kann immer überall reiten und alle Vierecke sind immer top geschleppt.“ Es hat Vorteile, als Mieter im Leistungszentrum die Dienste in Anspruch nehmen zu können. Als Hausherrin muss man sich selbst kümmern, um Hallenböden, tropfende Wasserhähne und ähnliche Alltagsärgernisse.

Während Whisper sich warm tragt, und dabei überhaupt nicht wie 19 Jahre alt aussieht, ist Zeit für ein Gespräch. Über die Dressur, über Prinzipien, über damals

und heute. Über das Pferd, das doch immer noch Pferd bleibt, und schon deswegen einfach nach den Prinzipien der Skala der Ausbildung gearbeitet werden muss. Weil dieser Wissensschatz sich über Jahrhunderte entwickelt hat und immer eines, die Gesunderhaltung des Pferdes, im Mittelpunkt hatte. Egal was selbsternannte Trainings-Revolutionäre meinen ändern zu müssen. „Wir sehen ja, wo diese Abwege schon recht schnell hinführen.“ Monica Theodorescu ist überzeugte Verfechterin der „alten Schule“ und die wendet sie auf die neuen Pferde an, die so viel besser sind als die, mit denen ihre Eltern Inge und George oder ihr Großvater, Landstallmeister Hans Fellgiebel, es zu tun hatten.

ES GEHT UM FAIRNESS

Dabei sollte und sei es nie nur um wenige Zentimeter hinter oder vor der Senkrechten gegangen. Ein Pferd ist mehr als die Position seiner Stirn-Nasenlinie. „Pferde gymnastizieren heißt auch einmal den Hals deutlich zu einer Seite abstellen. Aber der Reiter muss dies auch zulassen, was innen an Stellung abverlangt wird, muss die äußere Reiterhand vorgehen.“ Theodorescu geht es um feines Reiten. Fein, das hat mit einem fairen Umgang mit der Kreatur zu tun, fordern aber nicht überfordern und dennoch Trainingsziele erreichen. „Es gibt nicht immer nur ei-

„Über Richterurteile diskutieren wir nicht, wir müssen es besser machen.“

Monica Theodorescu über einen Leitsatz ihres Vaters George

nen Weg, jedes Pferd ist anders. Aber es gibt nur eine Richtung, die Skala der Ausbildung. Die gibt genügend Platz, um Pferde individuell auszubilden, ohne dass man den Pfad der korrekten Ausbildung verlässt.“

Als in den frühen 2000er-Jahren andere Nationen an Deutschland im Dressurviereck vorbeizogen und es hieß, die Deutschen könnten nicht piaffieren, sei das sicherlich nicht immer einfach gewesen, sich und dem eingeschlagenen Weg treu zu bleiben. Die immer wieder aufkommende Diskussion um schlechte Bilder, um „Rollkur“ beim Abreiten? Auch hier hat die Bundestrainerin eine klare Position: „Blöde Fotos gibt es immer, Fakt ist, dass wir Bilder, wie sie vor 15 Jahren an der Tagesordnung waren, längst nicht mehr sehen.“

AACHEN 2015

Und dennoch: Man muss nicht lange zurückdenken, um die Situation vor Augen zu haben, als auch in Deutschland Medaillen offenkundig wichtiger als alles andere waren. Aachen 2015, das unrühmliche Ende der

Ära Totilas, der nicht wie erhofft als gefeierter Mannschaftseuropameister, sondern als lahmdendes Politikum das Viereck im Stadion verließ. Auch damals war Monica Theodorescu Bundestrainerin, musste aber dem Tun des Heimtrainers von Matthias Rath, Sjeff Janssen, zuschauen. Unumwunden gibt sie in der Rückschau zu, „das war das absolute Negativerlebnis meiner Trainerlaufbahn.“ Aber Theodorescu ist eine, die immer nach vorne schaut, nicht nur aus dem Sattel heraus. „Der Sport hat aus 2015 gelernt“, sagt sie mit Blick auf das, was anschließend auch angestoßen durch die Öffentlichkeit in Warendorf besprochen wurde. „Im Nachhinein haben wir nun bei den Nominierungskriterien die Trainingsmethoden fest verankert, das ist jetzt eine klare Sache.“ Einen zweiten Fall Totilas wird es also nicht geben? „Nein, und dafür möchte ich auch stehen!“

Die bitterste sportliche Erfahrung als aktive Reiterin? „Das war, als Renaissance Fleur sich wenige Tage nachdem die Stute die Weltcup-Kür in Neumünster gewonnen hatte, auf Glatteis das Bein gebrochen hat, schrecklich.“



ERGÄNZUNGSFUTTER FÜR IHR PFERD



SELEN PRO mit Vitamin E
Makana Selen Pro kann den Mangel des Spurenelements Selen ausgleichen.
750 g Beutel
15,90 €* 21,20 € / 1 kg

NATIV KALTGEPRESSTES LEINÖL
Anwendungsgebiet: Leinöl ist reich an Omega-3-Fettsäuren und somit ein optimaler Energielieferant. Es kann das Immunsystem positiv beeinflussen. Unser Leinöl besitzt über 51 % Omega-3-Fettsäuren.



1 L Dosierflasche 6,90 €*
3 L Kanister 11,90 €* 3,97 € / 1 L
5 L Kanister 18,90 €* 3,78 € / 1 L

Anwendungsgebiet: Zur Unterstützung des Immunsystems und der Atemwege.



16 ATEMKRÄUTER 1 kg Beutel 16,90 €*
16 ATEMKRÄUTER PELLETS 1 kg Beutel 6,90 €*
ABWEHRKRÄUTER PELLETS 1,5 kg Beutel 9,50 €* 6,33 € / 1 kg

Anwendungsgebiet: Zur Unterstützung des Bewegungsapparates



MSM PULVER 1 kg Beutel 10,90 €*
GLUCOSAMIN PULVER 500 g Beutel 19,90 €* 39,80 € / 1 kg
1 kg Beutel 35,90 €*
CHONDRITIN PULVER 100 g Dose 24,90 €*
500 g Beutel 99,00 €*
198,00 € / 1 kg

www.makana.de

* inkl. dt. MwSt. zuzüglich Versandkosten innerhalb Deutschlands 5,90 € und Österreichs 9,90 € je Bestellung. Kostenloser Versand nach Deutschland ab 70,00 € Warenwert und Österreich ab 140,00 € Warenwert. Angebote sind freibleibend. Kein Versand in die Schweiz. Abbildungen ähnlich. Fotonaachweis: © callps088 - fotolia.com Makana Produktion und Vertrieb GmbH In den Birkenwiesen 15 | D-76877 Offenbach a.d. Queich Find us on Facebook



Destiny in den ersten Piaffe-Momenten. Wichtig sind der Trainerin die leichte Anlehnung und dass alles stets im Vorwärts angelegt ist.



Kurze Pause, aber voll auf der Liste der Bundestrainerin für die kommende Saison: Desperados in seiner Box.

ON THE ROAD AGAIN

Szenenwechsel. Der Nachmittag, Benstrup im Südoldenburgischen. In einer überdimensional großen Reithalle, geschätzt 100 Meter lang und 40 Meter breit, wartet Kristina Bröring-Sprehe. Eigentlich hätte sie Desperados reiten wollen. Doch der habe am Rücken behandelt werden müssen, wie sie der Bundestrainerin per What's App am morgen mitgeteilt hat. Theodorescu ist wenig begeistert. „Der ist gut in Schuss.“ Sie hat den Rapphengst voll auf der Liste für die Turniersaison 2018. Und deren Höhepunkt sind die Weltmeisterschaften in Tryon. Deutschland ist schon jetzt Favorit. Dennoch bremst die Bundestrainerin. „So etwas wie Rio mit vier Pferden im Bereich um 80 Prozent, das ist schon etwas ganz besonderes, das gibt es nicht immer.“ Aber sie weiß auch: „Es ist Luxus, mit den besten Reiterinnen und Reitern der Welt zu trainieren.“



„Monica ist akribisch, konsequent, hat aber immer Geduld fürs Pferd und ist vor allem immer fair.“

Kristina Bröring-Sprehe

sehe. Oder auch, was ich von oben fühle, auf manchen der Pferde habe ich auch schon gesessen.“ Diese Begleitung, im Training unter der Woche sind die Kaderreiter zwischen ihr und Jonny Hilberath aufgeteilt und die beiden telefonieren nach den jeweiligen Trainingseinheiten, hört sich dann eher so an: „Wenn Du erfolgreich sein willst, dann wäre es vielleicht schlau, wenn Du es so und so machen würdest ...“

IN „DESPIS“ SPUREN

Bei Kristina Bröring-Sprehe ist das Training konkreter. Der achtjährige Destiny, „Desti“, ein Sohn von Kristinas Weltranglistenführer „Despi“, Desperados, soll 2018 den Sprung

in den Grand Prix-Sport schaffen. Die Ansätze sind viel versprechend. Doch wer gedacht hat, es ginge nun um Tricks für die Piaffe, um kilometerweise Serienwechsel, der sieht sich getäuscht. Tempounterschiede in den Gangarten, „er muss immer vorm Schenkel sein“, sind das A und O. In den fliegenden Wechseln von Sprung zu Sprung spannt sich der hochbeinige Rappe, in den Zweierwechseln hätte man schon über „acht oder neun“ streiten können. Monica

Theodorescu weiß sofort einen Rat: „Reit' die Einer ohne Sporen, schnell sie ab, dann wird es sicherlich viel besser gehen.“

Später ist noch der fünfjährige Frederik dran. Im Galopp ein Naturtalent. Hier verordnet die Bundestrainerin Schenkelweichen und geraderichtende Biegearbeit.

Die Arbeit mit jungen Pferden, mit dem Nachwuchs gehört dazu. Es seien ganz besondere Momente, wenn sich Hoffnungen Jahre später als berechtigt darstellen. Bei den Olympischen Spielen von Rio hat Dorothee Schneider die Bundestrainerin nach dem Mannschaftsgold zur Seite genommen. „Weißt Du noch...?“ Theodorescu wusste noch: Als Showtime sechs Jahre alt war, hatte



Da lang! Schenkelweichen mit dem fünfjährigen Nachwuchspferd Frederik.



Im Galopp ist der Fidertanz-Sohn schon gut ausbalanciert.

Schneider die Bundestrainerin angesprochen, weil sie Sponsoren an ihrer Seite wusste, die gerne in ein hochklassiges Pferd für Schneider investiert hätten, in ein Weltpferd. „Aber das hast du doch schon“, hatte Theodorescu Schneider geantwortet, „Showtime!“

Olympia, damit verbindet die Bundestrainerin einen ihrer schönsten Momente: 1988 in Seoul lag sie mit dem selbstausgebildeten Ganimesdes nach dem Grand Prix auf Rang drei, „nach den Einerwechseln habe ich Chefrichter Nigli angestrahlt, der konnte damit gar nichts anfangen.“ Damals, erinnert sie sich, sei sie beim Einmarsch der Nationen direkt vor Steffi Graf gelaufen. „Da war das ja alles noch etwas ordentlicher und geordneter, die Kleinen nach vorne, die Großen nach hinten“. Mal sehen, wie es in Tokio sein wird. ■



Und weiter geht's.... Wenn sie nicht am Viereck steht, dann sitzt Monica Theodorescu meistens im Auto.

VR CLASSICS

Internationales Reitturnier der Volksbanken und Raiffeisenbanken



15.-18. Februar '18

Holstenhallen Neumünster



Neumünster

Tickethotline: 0 43 21 / 75 54 21
eMail: tickets@vr-classics.de
www.vr-classics.de